Jahres-Bericht

des

polytechnischen Vereines

zu Würzburg

mit vorzüglicher Rücksicht

auf die, unter seiner Leitung stehenden,

Sonn- u. Feiertags-Handwerks-Schule.

Bekannt gemacht

bei der

36sten Jahresfeier seiner Stiftung und der öffentlichen
Vertheilung der Schulpreise

den 8. September 1842.

Würzburg.

Gedruckt bei Commerzien-Assessor Bonitas sel. Wtw. u. Bauer.

Unter dem erhabenen Schutze **Seiner königlichen Majestät, Ludwig** des **I.** von Bayern erhielt sich auch in diesem Schuljahre mit ungeschwächter Kraft und Thätigkeit der polytechnische Verein zu Würzburg und unter dessen Leitung die Sonn- und Feiertags-Handwerks-Schule daselbst.

Hievon einiges Zeugniß zu geben, ist den Freunden technischer Bildung, und überhaupt jedermann, dem daran liegt, dieser kurze Jahrsbericht gewidmet.

Die zeitigen Vorstände des Vereines sind die nachbenannten Herren:

I. Vorstand:

Herr Schön, Joseph, k. Regierungs-Rath;

II. Vorstand:

Herr Schwink, Philipp, II. Bürgermeister;

Sekretär:

Herr Heller, Joseph, Canzlei-Offiziant des königlichen Julius-Hospitals;

Cassier:

Herr Langloß, Andreas, Kaufmann;

Nachdem der frühere I. Vorstand Herr Regierungs-Rath Dr. Bohonowski, zu sehr eingenommen von seinen zuvörderst demselben obliegenden Berufs-Geschäften, und der frühere II. Vorstand, Herr Regierungs-Rath Heffner, geschwächter Gesundheit wegen, eine Wiedererwählung abzulehnen schon vor der Wahl erklärt hatten, wurden die genannten Herrn mit seltener Uebereinstimmung der Herrn Wähler auf die obigen Stellen berufen, welche sie auch mit aller Bereitwilligkeit anzunehmen die Güte hatten.

Die hochgefeierten früheren Herrn Vorstände schieden demnach von den genannten Stellen unter dem lebhaften Bedauern des Vereins und vom innigsten Danke für ihr segenreiches Wirken, durch welches sie einen neuen Beweis ihrer menschenfreundlichen Gesinnung sowohl, als der reifsten Einsicht in die ihnen gewordene Aufgabe begründeten, begleitet.

Als ein Beweis des regen und frischen Lebens des Vereins muß auch erachtet werden, daß das Bedürfniß, neue, den mit der Zeit veränderten Verhältnissen angemessene Satzungen zu schaffen, im Laufe dieses Jahres die längst gewünschte Befriedigung geworden ist, in welchen sich der Verein vielfache Gelegenheit gegeben hat, nicht nur, sich selbst bildend, eine gesteigerte Thätigkeit zu entwickeln, sondern auch vornehmlich die Schule auf eine dem Fortschreiten der Zeit entsprechende Weise stets höher zu heben und zu vervollkommnen.

Gelingt es uns, die Gnade Seiner königlichen Majestät und der königlichen Regierung stets in vollem Maaße zu verdienen und zu erhalten, so möchte wohl auch diesem, auf wahre Vaterlandsliebe der Vereinsglieder gegründetem Streben, das gewünschte Ziel nicht entgehen.

Diese Satzungen, bereits im Abdrucke erschienen und vertheilt, erhielten nach einem Allerhöchsten Rescripte des königlichen Ministeriums des Innern vom 22. Juni 1842 die erforderliche Genehmigung, in deren Ertheilung der Verein die werthvollste Bürgschaft des Allerhöchsten Vertrauens und der beglückendsten Huld Eines hochsinnigen Monarchen zu verehren weiß.

Die dem Vereine unterstellte Sonn- und Feiertags-Handwerksschule besteht unter der Leitung der dafür besonders erwählten Schulkommission.

Diese besteht aus dem Schul-Inspektor, den Schul-Vorständen, dem zur Unterstützung der Disziplin beigegebenen Polizei-Kommissär und den sämmtlichen Lehrern.

Diese Stellen sind zur Zeit wie folgt besetzt:

I. Schul-Inspektor:

Herr Langmantel, Georg, Dr. der Phil. und Lehrer an der königlichen Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule;

II. Vorstand der Chemie-Schule:

Herr Then, Ludwig, Stadtapotheker, Gemeinde-Bevollmächtigter und Lieutenant bei dem königlichen Landwehr-Regimente dahier;

III. Vorstand der Mechanik-Schule:

Herr Geier, Peter Joseph, Dr. und ordentlicher Professor an der Julius-Maximilians-Universität dahier;

IV. Vorstand der Geometrie-Schule:

Herr Backmund, Franz Karl, Tünchnermeister und Lackirer;

V. Vorstand der Bau-Zeichnen-Schule:

Zur Zeit noch erledigt;

VI. Vorstand der I. Frei-Hand-Zeichnen-Schule:

Herr Bitthäuser, Pleikard, Professor der Kupferstecherkunst an der königlichen Julius-Maximilians-Universität dahier;

VII. Vorstand der II. Frei-Hand-Zeichnen-Schule:

Herr Stöhr, Philipp, Professor der Malerkunst an der königlichen Julius-Maximilians Universität dahier;

VIII. Vorstand der V. Sonntags-Schule:

Herr Bär, Kaspar, Kaufmann, Güterbestätter und Hauptmann a la Suite bei dem königlichen Landwehr-Regimente dahier;

IX. Vorstand der IV. Sonntags-Schule:

Herr Weidmann, Georg, Dr. phil., Professor am hiesigen Gymnasium und Privatdozent an der königlichen Julius-Maximilians-Universität dahier;

X. Vorstand der III. Sonntags-Schule:

Herr Zinn, Christian Ludwig, königlicher Rentamtmann dahier;

XI. Vorstand der II. Sonntags-Schule:

Herr Weidmann, Georg, Dr. phil., Professor am hiesigen Gymnasium und Privatdozent an der königlichen Julius-Maximilians-Universität dahier;

XII. Vorstand der I. Sonntags-Schule:

Herr Gauch, Karl Christian, Fabrikant;

XIII. Mitglied zur Handhabung der Disciplin:

Herr Seuffert, Bernhard Joseph, Polizei-Commissär;

XIV. Lehrer der technischen Chemie:

Herr Schubert, Ferdinand, Dr. med., Privatdozent an der königlichen Julius-Maximilians-Universität und praktischer Arzt dahier;

XV. Lehrer der Mechanik:

Herr Husemann, Franz, Professor und Lehrer an der königlichen Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule dahier;

XVI Lehrer für die Geometrie:

Herr Mayring, Valentin, Lehrer an der königlichen Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule;

XVI. Lehrer für Bau-Zeichnen:

Herr Breit, Johann, Bautechniker des königlichen Julius-Hospitales und Lehrer an der königlichen Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule dahier;

XVIII. Lehrer der I. Abtheilung des Frei-Hand-Zeichnen:

Herr Grünbaum, Adam, Maler;

XIX. Lehrer der II. Abtheilung des Frei-Hand-Zeichnen:

Herr Geist, Andreas, Maler und Renovateur;

XX Lehrer für Modelliren und Bossiren:

Herr Lendner, Vincenz, Conditor;

XXI.—XXVI. Lehrer der 5 Sonntags-Schulen und der Strafschule:

Die Herren Stadtschullehrer Michael Burger, Georg Fay, Andreas Mays und Joseph Schenk; ferner Herr Ferdinand Kloß, Lehrer an der königlichen Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule und Vorstand eines Handlungs-Lehrinstitutes, und Herr Taubstummen-Lehrer Thomas Schmitt.

Unter der Leitung dieser Schul-Commission standen bei dem Beginne des Schuljahres 766 Schüler, deren Zahl wegen unter dem Jahre erfolgten Zu- oder Abganges sich nun am Schlusse desselben auf 777 Schüler feststellt.

Es ist zur Zeit noch eine bedauerliche Erscheinung, daß wegen Mangel genügender Mittel die einzelnen Schulen nicht nach Wunsch mit den erforderlichen Apparaten versehen werden konnten, theils mit zu vielen Schülern (bis zu 157 in einer Schule) besetzt werden mußten. Möge dieser Uebelstand von Schul- und Jugendfreunden wahrhaft beherzigt werden, und, sey es durch zahlreichen Beitrit von Mitgliedern zum Vereine, sey es durch Eröffnung anderer milder Zuflüsse, sich recht bald beseitigen lassen.

Die Resultate des Fortganges der Schüler sind nun folgende:*)

A. Sonntags-Handwerks-Schule.

1) In der Chemie-Schule wurde

der I. Preis zuerkannt dem Moritz Böhme aus Liebstadt im Königreiche Sachsen; da jedoch nach Plenar-Bschluß vom 28. v. Mts. nur schulpflichtigen Gesellen und Lehrlingen Preise ertheilt werden können, so wurde demselben zur Anerkennung seines Fleißes und Wohlverhaltens ein Diplom zuerkannt.

*) Zur Erläuterung wird jedoch bemerkt, daß nach Plenarbeschluß vom 22. August 1841 und 28. August 1842 nur denjenigen Gesellen Preise zuerkannt werden können, welche entweder noch schulpflichtig sind oder im Laufe des Schuljahres erst Gesellen geworden sind, daß man aber sich bemühe, die erforderlichen Mittel zu erlangen, für die Folge besondere Preiße der dermalen noch ausgeschlossenen Klasse von Gesellen zuzuwenden.

Nach ihm erhält nun
den I. Preis Heinrich Eger aus Würzburg, Büttnerlehrling;
den II. Preis Georg Lauck aus Würzburg, Bierbrauerlehrling.
Lobenswürdig sind:
Robert Kiesewetter aus Oberweißbach in Schwarzburg-Rudolstadt, Seifensieder.;
Wilhelm Lambinus aus Wertheim im Großherzogthume Baden, Seifensiederlehrling;
Michael Schwab aus Würzburg, Büttnerlehrling;
Franz Anton Häfner aus Bartenstein im Königreiche Würtemberg, Hutmacherlehrling;
Johann Wahl aus Würzburg, Kürschnerlehrling;
Adam Gäbhard aus Würzburg, Bierbrauerlehrling.

2) Geometrie-Schule: In der I. Abtheilung der Geometrie-Schule haben sich würdig gemacht
des I. Preises Johann Wehner von Würzburg, Posamentirerlehrling;
des II. Preises Wilhelm Kiliani aus Würzburg, Uhrmacherlehrling;
des III. Preises die Schüler: Johann Baumann aus Gaibach, Sattlerlehrling und
Michael Kleim von Leinach, Tüncherlehrling.
Oeffentliches Lob verdienen:
Andreas Albert von Zell, Maschinenbauer;
Sebastian Hörning von Unterleinach, Schreinerlehrling;
Philipp Fischer von Würzburg, Maurerlehrling;
Adam Dauch von Sommerhausen, Spänglerlehrling;
Georg Maukner von Willanzheim, Tapezirerlehrling;
Joseph Fambach von Haßfurt, Buchbinderlehrling;
Joseph Dusel von Gerolzhofen, Wagnerlehrling;
Anton Hilbert von Dittmar im Großherzogthume Baden, Spänglerlehrling;
Joseph Scholl aus Würzburg, Schreinerlehrling;
Michael Sieber aus Würzburg, Buchbinderlehrling.

In der II. Abtheilung hat sich
des I. Preises würdig gemacht Johann Schwab aus Würzburg, Büttnerlehrling; da aber derselbe bereits in einem früheren Schuljahre aus demselben Lehrfache mit dem I. Preise belohnt wurde, so erhält derselbe über seinen fortgesetzten Fleiß und sein Wohlverhalten ein Diplom; nach ihm erhält nun
den I. Preis Amalius Marschall aus Würzburg, Schreinerlehrling;
den II. Preis Franz Moninger aus Gerchsheim, Schreinerlehrling, seit Kurzem Gesell.
Oeffentliches Lob verdienen:
Martin Müller von Burggrub, Kunstgärtnerlehrling;
Michael Jäger von Würzburg, Kupferschmiedlehrling;
Michael Hiller von Rothenburg, Sattlerlehrling;
Michael Greßel von Versbach, Maurerlehrling;
Saladin Herold von Würzburg, Tüncherlehrling;
Philipp Pfeufer von Plochsbach, Schreinerlehrling;
Peter Schneider von Sommerach, Zimmerlehrling.

3) In der Mechanikschule verdient
den I. Preis Anton Demayre von Würzburg, Posamentirerlehrling;
den II. Preis Georg Lauck aus Würzburg, Bierbrauerlehrling;
den III. Preis Anton Herz von Würzburg, Zimmerlehrling, und
Simon Scherpf von Würzburg, Chirurgie-Instrumentenmacherlehrling;

Zu loben sind:
Michael Jäger von Würzburg, Glockengießerlehrling;
Andreas Albert von Zell, Maschinenbauer.

4) In der Bauzeichnenschule, I. Abtheilung, wurde zuerkannt
der I. Preis dem Joseph Biener von Würzburg, Maurer- und Steinhauergesell; da aber derselbe bereits schon 5 Preise und im vorigen Jahre den I. Preis erhalten hat, so wird seiner rühmlich gedacht, und ihm über seinen 6jährigen ununterbrochenen Schulbesuch und unermüdeten Fleiß ein Diplom zugestellt.
Lob verdienen:
Kaspar Dorsch von Eibelstadt, Maurergesell;
Michael Krempel von Kleinbardorf, Maurergesell;
Valentin Seufert von Würzburg, Maurergesell;
Anton Goldschmied von Körblach, Maurerlehrling;
Kaspar Förster von Würzburg, Steinhauer;
Sebastian Meidel von Schlüsselfeld, Zimmergesell.

In der II. Abtheilung erhält
den I. Preis Peter Weißkopf von Eibelstadt, Steinhauerlehrling.
Zu loben sind:
Michael Conrad von Retzbach, Tünchergesell;
Andreas Reppenbacher aus Eßleben, Schreinerlehrling;
Valentin Gräb aus Würzburg, Schreinerlehrling;
Anton Käs aus Pleinfeld, Schreinerlehrling.

5) In der Freihand- und Dekorations-Zeichnenschule.
I Abtheilung: Aus Figuren- und Conversationszeichnungen wurde zuerkannt
der I. Preis dem Christian Müller von Würzburg, Vergolderlehrling;
der II. Preis dem Julius Müller von Bischofsheim, Vergolderlehrling.
Oeffentliches Lob verdienen:
Nathan Adler von Reichenberg, Lithograph;
Franz Knörzer von Würzburg, Schneiderlehrling.

II. Abtheilung: Aus Landschafts- und Blumenzeichnungen hat sich verdient gemacht
des I. Preises Johann Bapt. Dosch aus Würzburg, Vergolderlehrling;
des II. Preises Franz Bamberger aus Fuld, Lithograph;
des III. Preises die Schüler: Sebastian Halser von Würzburg, Gärtnerlehrling, und
Nathan Adler von Reichenberg, Lithograph.
Lobenswürdig sind:
Franz Lockemann aus Lohr, lateinischer Schüler;
Martin Müller aus Burggrub, Gärtnerlehrling.

III. Abtheilung: Aus Ornamenten-Zeichnungen erhalten
den I. Preis die beiden Schüler: Johann Maier von Kist, Tüncherlehrling, und
Heinrich Steinfelder von Würzburg, Büttnerlehrling;
den II. Preis Adalbert Jung von Saalfeld, Vergolderlehrling;
den III. Preis die Schüler: Valentin Fischer von Würzburg, Säcklerlehrling, und
Thobias Wirth aus Würzburg, Siebmacherlehrling.

Gelobt zu werden verdienen:

Anton Kuhn von Würzburg, Steinhauerlehrling;
Joseph Fasoli von Neustadt a/S., Vergolderlehrling;
Michael Rug von Würzburg, Conditorlehrling

IV. Abtheilung: Aus Maschinen-, Möbel- und Linearzeichnungen wurde der I. Preis dem Johann Schwab aus Würzburg, Büttnerlehrling, zuerkannt

Zu loben sind:

Bernhard Fischer aus Würzburg, Tapezierlehrling;
Andreas Segner aus Würzburg, Wagnergesell.

6) In der Modellir- und Bossirschule wurde,

I. ausgetriebener Arbeit,

der I. Preis dem Martin Mainhard aus Würzburg zuerkannt;
der II. Preis dem Peter Wendel aus Kaiserslautern, Silberarbeiterlehrling.

Zu loben ist:

Friedrich Bock aus Würzburg, Silberarbeiterlehrling.

II. In Gypsarbeit erhält

den I. Preis Joseph Fasoli aus Neustadt a/S., Vergolderlehrling.

Zu loben sind:

Anton Kuhn aus Würzburg, Steinhauerlehrling;
Franz Joseph Gabler aus Würzburg, Wachszieherlehrling;
Johann Ringelmann aus Karlstadt, Schreinerlehrling.

III. Im Wachsbossiren wurde

der I. Preis dem Lorenz Bohlig aus Wolfsmünster zuerkannt:

Lob verdienen:

Franz Joseph Gabler aus Würzburg, Wachszieherlehrling;
Friedrich Wilhelm Winter aus Heidenheim im Königreiche Würtemberg, Conditorlehrling.

IV. Im Thonbossiren wurde

des I. Preises würdig erachtet Julius Müller von Bischofsheim v. d. Rhön, Vergolderlehrling.

Zu loben sind:

Joseph Gabler von Würzburg, Wachszieherlehrling;
Adalbert Riedel von Würzburg, Vergolderlehrling.

B. Sonntags-Schulen.

V. Sonntags-Schule.

den I. Preis erhält Friedrich Heer von Würzburg, Handlungslehrling;
den II. Preis Andreas Munz von Würzburg, Handlungslehrling.

Oeffentliches Lob verdienen:

David Mannheimer aus Hainsfarth, Kaufmannslehrling;
Karl Walf aus Großostheim, Kaufmannslehrling;
Johann Röser aus Würzburg, Kaufmannslehrling;
Joseph Schwägerl von Würzburg, Kaufmannslehrling;
Georg Lemb von Würzburg, Kaufmannslehrling;

Franz Lemb von Würzburg, Kaufmannslehrling;
Franz Karl Philippi von Schonungen, Kaufmannslehrling;
Ferdinand Weis von Dürmbach, Kaufmannslehrling;
Peter Maas von Würzburg, Kaufmannslehrling;
August Brückner von Veitshöchheim, Kaufmannslehrling.

IV. Sonntags-Schule.

1) Aus dem Rechtschreiben haben sich die Preise erworben:
den I. Preis Johann Baptist Ehrenburg Seilerlehrling;
den II. Preis Johann Zeller aus Würzburg, Metzgerlehrling;
den III. Preis Johann Bestler aus Würzburg, Schuhmacherlehrling.
Zu loben sind:
Franz Xaver Kohlmann aus Würzburg, Büttnerlehrling;
Daniel Schott aus Frankfurt a/M., Buchbinderlehrling;
Philipp Harting aus Würzburg, Buchsetzerlehrling;
Xaver Rahner aus Neuburg a/Donau, Postpackergehülfe;
Marin Köhler aus Würzburg Schneiderlehrling;
Joseph Wohlfahrt aus Würzburg, Buchsetzerlehrling;
Karl Mehltreter aus Geisenhof, Schneiderlehrling;
Karl Sauer aus Würzburg, Buchsetzerlehrling.

2. Aus dem Rechnen, I. Abtheilung, erhalten Preise, und zwar:
den I. Preis Karl Amberg aus Haßfurt, Seilerlehrling;
den II. Preis Johann Weisenberger aus Würzburg, Bäckerlehrling;
den III. Preis Adam Henneberger aus Kitzingen, Schuhmacherlehrling.
Oeffentliches Lob verdienen:
Johann Zeller aus Würzburg, Metzgerlehrling;
Johann Bestler aus Würzburg, Schuhmacherlehrling;
Karl Friedrich König aus Würzburg, Buchsetzerlehrling;
Joseph Heinlein aus Würzburg, Büttnerlehrling;
Martin Köll aus Versbach, Büttnerlehrling;
Kaspar Bader aus Würzburg, Wagnerlehrling;
Georg Grundel aus Würzburg, Schneiderlehrling.

3. Aus dem Rechnen, II. Abtheilung, erhält
den I. Preis Franz Knörzer aus Würzburg, Schneiderlehrling;
den II. Preis Adam Gäbhard aus Würzburg, Bierbauerlehrling.
Zu loben sind:
Johann Vogt aus Würzburg, Glaserlehrling;
Tobias Steiner aus Würzburg, noch unbestimmt;
Heinrich Eger aus Würzburg, Büttnerlehrling;
Adalbert Jung aus Saalfeld, Vergolderlehrling;
Franz Wahler aus Würzburg, Spenglerlehrling.

III. Sonntags-Schule.

1. Im Rechtschreiben erhält
den I. Preis Franz Schneider aus Lohr, Buchsetzerlehrling;
den II. Preis Johann Baptist Mahler aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
den III. Preis Kaspar Niklas aus Würzburg, Dachdeckerlehrling;

Zu loben sind:

Heinrich Stephan aus Königshofen, Buchbinderlehrling;
Joseph Wiesen aus Würzburg, Schneiderlehrling;
Ludwig Siebenlist aus Gräfendorf, Schuhmacherlehrling;
Valentin Joneck aus Würzburg, Oekonom;
Georg Mathäus Schäfer aus Ochsenfurt, Schneiderlehrling;
Joseph Eiselein aus Würzburg, Schneiderlehrling;
Adam Erhard aus Würzburg, Schreinerlehrling;
Max Joseph Beck aus Würzburg, Bäckerlehrling;
Anton Biller aus Versbach, Schneiderlehrling;
Franz Weidner aus Würzburg, Schneiderlehrling;
Jakob Merzig aus Würzburg, Seilerlehrling;
Michael Rüthlein aus Würzburg, Buchsetzerlehrling;
Andreas Mandel aus Würzburg, Gärtnerlehrling.

2. Aus dem Rechnen erhält

den I. Preis Franz Weidner aus Würzburg, Schneiderlehrling;
den II. Preis Kaspar Niklas aus Würzburg, Dachdeckerlehrling;
den III. Preis Andreas Mandel aus Würzburg, Gärtnerlehrling.

Lobenswürdig sind:

Franz Schneider aus Lohr, Buchdruckerlehrling;
Georg Philipp Hügel aus Würzburg, Fischer;
Valentin Joneck aus Würzburg, Oekonom;
Joh. Fidolin Loster aus Würzburg, Dachdeckerlehrling;
Christian Dotzel aus Eibelstadt, Schleiferlehrling;
Georg Mathias Schäfer aus Ochsenfurt, Schneiderlehrling;
Johann Maier von Nordheim, Kammmacherlehrling;
Lorenz Schweitzer aus Würzburg, Schneiderlehrling;
Johann Lutz aus Fahr, Schuhmacherlehrling;
Franz Xaver Bai aus Würzburg Schuhmacherlehrling;
Adam Erhard aus Würzburg, Schreinerlehrling;
Nikolaus Benedikt Kuchenmeister aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

3. Aus dem Schönschreiben erhält

den I. Preis Valentin Joneck aus Würzburg, Oekonom;
den II. Preis Georg Marschall aus Würzburg, Schuhmacherlehrling.

Zu loben sind:

Joh. Bapt. Mahler aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Heinrich Zehner aus Hanau, Buchsetzerlehrling;
Leonhard Schubert aus Würzburg, Buchsetzerlehrling;
Joseph Wiesen aus Würzburg, Schneiderlehrling;
Sebastian Röthlein aus Unterleinach, Schuhmacherlehrling;
Joseph Schneider aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Georg Mathias Schäfer aus Ochsenfurt, Schneiderlehrling;
Adam Erhard aus Würzburg, Schreinerlehrling;
Johann Kirchner aus Würzburg, Schuhmacherlehrling;
Ludwig Fleckenstein aus Würzburg, Weberlehrling;
Ludwig Siebenlist aus Gräfendorf, Schuhmacherlehrling;

II. Sonntags-Schule.

1. Im Rechtschreiben erhält
   den I. Preis Franz Adam Ruckert aus Würzburg, Zinngießer-Lehrling;
   den II. Preis Franz Schmitt aus Unsleben, Buchdruckerlehrling.

   Oeffentliches Lob verdienen:
   Konrad Gahr von Würzburg, Sattlerlehrling;
   Georg Jäger von Rimpar, Bäckerlehrling;
   Karl Schmitt von Unsleben, Buchbinderlehrling;
   Michael Breunig von Altenbuch, Büttnerlehrling;
   Sebastian Becker von Würzburg, Spänglerlehrling;
   Maier Birn von Estenfeld, Schneiderlehrling;
   Franz Grüttner von Wurzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

2. Im Rechnen erhält
   den I. Preis Karl Fek aus Würzburg, Büttnerlehrling;
   den II. Preis Lorenz Jander, aus Helmstadt, Weberlehrling.

   Oeffentliches Lob verdienen:
   Johann Döll von Herchsheim, Schuhmacherlehrling;
   Konrad Gahr von Würzburg Sattlerlehrling;
   Maier Birn von Estenfeld, Schneiderlehrling;
   Jakob Süßmann von Würzburg, Schuhmacherlehrling;
   Andreas Schäder von Eisingen, Schneiderlehrling;
   Johann Peter Dietzel von Gerchsheim, Büttnerlehrling;
   Franz Adam Ruckert von Würzburg, Zinngießerlehrling;
   Karl Schmitt von Unsleben, Buchbinderlehrling.

I. Sonntags-Schule.

1. Im Rechtschreiben haben sich der Preise würdig gemacht
   des I. Preises Thomas Pfeuffer von Würzburg, Gürtlerlehrling;
   des II. Preises Peter Volkenstein von Gerbrunn, Schneiderlehrling.

   Lobenswerth sind:
   Michael Salomon von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimt;
   Johann Hemrich von Oberaltertheim, Weberlehrling;
   Heinrich Löser von Würzburg, } noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
   Friedrich Rein von Würzburg, }
   Johann Reder von Wegfurt, Schuhmacherlehrling;
   Johann Georg Reuschel von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
   Franz Silvester Bising von Karlstadt, Schneiderlehrling;
   Michael Sattler von Würzburg, Schreinerlehrling;
   Adolph Guttmann von Würzburg, } noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
   Johann Adam Ott von Würzburg, }
   Johann Andreas Brönner von Gemünden, Schuhmacherlehrling;
   Karl Gottfried Mayer von Gerolzhofen, Bäckerlehrling;
   Andres Rheinisch von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
   Martin Ludwig Schmitt von Heidingsfeld, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

2. Im Rechnen wurden die Preise zuerkannt

der I. Preis dem Johann Georg Reuschel von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt:
der II. Preis dem Peter Volkstein von Eerbrunn, Schneiderlehrling;
der III Preis dem Michael Sattler von Würzburg, Schreinerlehrling;

Gelobt zu werden verdienen:

Eduard Schmitt von Fuld, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Adam Sem von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Adam Baumeister von Rimpar, Schneiderlehrling;
Adolph Gutmann von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Valentin Pröstler von Karlstadt, Seilerlehrling;
Georg Joseph Schubert von Margetshöchheim, Kellner;
Michael Elling von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Johann Reder von Wegfort, Schuhmacherlehrling;
Franz Christoph Back von Steinbach, Schneiderlehrling;
Benedikt Beck von Würzburg, Musiker;
Philipp Hörner von Remlingen, Schneiderlehrling;
Johann Karl von Würzburg, Bäckerlehrling;
Joseph Körber von Höchberg, Zimmerlehrling;
Anton Johann Lang von Würzburg, Schuhmacherlehrling;
Michael Ott von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Burkard Ort von Versbach, Schuhmacherlehrling;
Johann Baptist Uiblein von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt;
Johann Adam Urlaub von Thüngersheim, Bäckerlehrling;
Johann Väth von Markt-Heidenfeld, Hausknecht;
Sebastian Wirsching von Waigoldshausen, Bäckerlehrling.

Folgende durch Sittlichkeit, Fleiß und Talent ausgezeichnete arme Schüler erhielten aus den für diesen Zweck dem Vereine zugewandten Stiftungen für dieses Jahr gemäß Plenar-Beschlusses vom 28. August 1842 Stipendien:

1) Das Stipendium zu 20 fl. der Regierungs- und Kreis-Bau-Rath Drischütz'schen Stiftung: Joseph Biener aus Würzburg, Maurer und Steinhauerlehrling;

2) Die Interessen des Vermächtnisses des hochwürdigsten Herrn Bischofs Friedrich, Freiherrn von Groß zu Trockau erhielten folgende 4 Schüler, zu 10 fl. jeder:
   a) Michael Klein aus Leinach vor der Rhöne, Maurerlehrling;
   b) Jakob Güßmann aus Würzburg, Schuhmachergesell;
   c) Marin Köhler aus Würzburg, Schneiderlehrling;
   d) Amalius Marschall aus Würzburg Schneiderslehrling;

3) Die Interessen nach dem Vermächtnisse des Herrn geheimen Medizinalrathes und Professors Dr. Pickel, in einem Verfassungs-Thaler bestehend, erhielt:
   Michael Greffel von Versbach Maurerlehrling.

Der Verein, welcher am Beginne des Jahres aus 157 ordentlichen Mitgliedern bestand, hatte leider den Verlust von 5 sehr thätigen und kenntnißreichen Mitgliedern zu betrauern, welche der Tod von dieser Zeitlichkeit abrief:

1) Herr Friedrich Bangenheim, Chemiker;
2) Herr Felix Benkert, Bankier und Magistrats-Rath;
3) Herr Majer Forchheimer, Kaufmann;
4) Herr Heinrich Rabus, Posamentier;
5) Herr Philipp Raupp, Lehrer der Chemie an der kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule und der Sonn- und Feiertags-Handwerks-Schule.

Aus dem Vereine sind außerdem sechs Milglieder ausgetreten. Dieser Verlust von eilf Mitgliedern glich sich indessen durch zehn neuhinzugetretene nahebei wieder aus.

Diese neu zugegangenen Mitglieder sind:
1) Herr Karl Majer, Kaufmann;
2) Herr Nikolaus Scamoni, Buchbinder und Etuifabrikant;
3) Herr Johann Wahl, Kürschnermeister;
4) Herr Kilian Knab, Essigfabrikant und Destillateur
5) Herr Ritter von Welz, Doktor der Medizin;
6) Herr Nikolaus Knecht, Dr. juris königlicher Rechts-Anwalt und Gemeindebevollmächtigter;
7) Herr Joseph Braun, Doktor der Medizin;
8) Herr Franz Heilmann, Bäckermeister;
9) Herr Ferdinand Schubert, Dr. med. Privatdozent an der königl. Julius-Maximilians-Universität, Lehrer der Chemie an der Sonn- Feiertags-Handwerks-Schule und praktischer Arzt dahier;
10) Herr Anton Guttenhöfer, Goldarbeiter;

Zur besondern Freude gereicht es dem Vereine, auch für dieses Jahr wiederum einem ordentlichen Mitgliede, dem Hochwürdigen, Wohlgebornen Herrn Dr. Georg Benkert, Domdechant dahier, die Vereins-Ehren-Denkmünze für theilnehmendes Wirken zum Zwecke des Vereins während eines zwanzigjährigen Zeitraumes zuerkennen zu können.

Einer vorzugsweisen Erwähnung verdient auch, daß aus Auftrag und für die Rechnung des Vereines ein dem Bedürfnisse der Schule entsprechendes Lehrbuch für den Unterricht in der Geometrie ausgearbeitet und in Druck gegeben wurde.

Der Verfasser, Herr Lehrer Valentin Mayring hat sich durch die treffliche Methode, welche seinem Werke zu Grunde liegt, ein großes Verdienst um die Schule erworben, das der Verein mit innigem Danke anzuerkennen sich verpflichtet fühlt

Nicht minder verdienen dankbare Anerkennung die beiden Lehrer Herr Professor Husemann und Herr Burger, welche bereits seit mehr als zwanzig Jahren mit wahrer Aufopferung und stets mit dem wohlthätigsten Erfolge für die Schüler Unterricht an der dem Vereine untergebenen Schule ertheilen. Möge es dem Allmächtigen gefallen, solche verdient und würdige Männer noch recht lange ihrem Wirkungskreise zu erhalten! —

Zum Zwecke der Benützung für die Vereinsglieder und die Schulen wurden viele, zum Theile kostbare Bücher, Vorlagen und Apparate angeschafft.

An Geschenken erhielt der Verein, wofür er den edlen Gebern hiemit seinen Dank zollt, Folgendes:
1) Uebergab Herr Goldarbeiter Leonhard Bieger, dem Vereine folgende Gegenstände:
   a) einen eliptisch geschliffenen Onyx, an welchem die Schichten deutlich zu sehen sind;
   b) eine Antike, aus einer Muschel geschnitten;
   c) einen Holzopal;
   d) ein aus Achat geschnittenes Köpfchen, japanischer Arbeit;
   e) ein Rauchtopas;

f) einen Glasfluß mit Brillant-Schliff nach neuer Art, an welchem die sonst geraden Fazetten nochmals fazettirt sind;

2) Die löbliche Buchhandlung von den Herren Voigt und Mocker legte vor:
   a) Proben der Buchbinder Schriften, aus der Schriftgießerei der Andreäischen Buchhandlung zu Frankfurt am Main, welche bei Louis Döring in Karlsruh zu haben sind. 1838.
   b) Kaleidoscop-Einfassung, Eckstücke und Schriftproben aus der Schrift- und Stereotypengießerei von Benjamin Krebs und vormals Andreäischen Buchhandlung und Buchdruckerei in Frankfurt am Main.
   c) Vignetten, 40 Blatt aus derselben Anstalt;

3) Der ehemalige Schüler Georg Dechsner überschickte das Brustbild unseres Heilands, vertieft in Eisen ausgehauen, eigner Arbeit;

4) Der Holzschneider Herr Joseph Korb gab dem Vereine 50 Holzschnitt-Abdrücke von eigner Arbeit;

5) Herr Redakteur W. H. Reus überließ ein Exemplar seines fränkischen Wochenblattes;

6) übergibt die verehrliche Stahel'sche Buchhandlung das Verzeichniß neuer Bücher, welches wöchentlich zu einem bis anderthalb Bogen in Leipzig bei Hinrichs erscheint;

7) sendete der verehrliche niederöstreichische Gewerbsverein seine Verhandlungen ein.

Alle diese Gegenstände wurden zugleich mit vielen andern, unter welchen sich vorzüglich nachstehende auszeichneten, der öffentlichen Betrachtung ausgestellt:

1) Eine von Herrn Jakob Bormann, Mechaniker, gefertigte elektro-magnetische Rotations-Maschine, nach Keil, aber ohne Quecksilberabsperrung;

2) ein Modell eines elektro-magnetischen Bewegungs-Apparates, nach Jakobi, von demselben;

3) ein Missale Romanum, eingebunden von dem Buchbindergesellen Stumpf von hier, als Meisterstück verfertigt;

4) ein Nagel (wovon 3 Stücke auf ein Pfund gehen), als Probe für die Schienen an der Nürnberg-Hofer Eisenbahn verfertigt von Herrn Sporer und Zeugschmiedmeister Siegel dahier;

5) ein Seidenhaspel von sehr zweckmäßiger Einrichtung, verfertigt von Herrn Drehermeister Gödeke dahier;

Auch erhielt sich die Leseanstalt in diesem Jahre in bestem Gedeihen. Die cirkulirenden Zeitschriften sind folgende:

1) Journal, polytechnisches von Dingler. Stuttgart, 8., Duplikat.
2) Kunst- und Gewerbsblatt. München, 4.
3) Zeitungen für Handel und Fabrik-Industrie, und polytechnisches Journal. Leipzig, 4.
4) Zeitung, polytechnische und Handlungs-Zeitung. Nürnberg, 4.
5) Anzeiger, allgemeiner. Gotha, 4.
6) Frankfurter Gewerbsfreund. Frankfurt, 8., Duplikat.
7) Monatsblatt des großh. hessischen Gewerb-Vereins. Darmstadt, 8.
8) Verhandlungen des Gewerbvereins für das Großherzogthum Hessen, 4.
9) Wiener polytechnisches Journal. Wien, 4.
10) Centralblatt, landwirthschaftliches. München, 8.
11) Berliner Gewerbe-, Industrie- und Handelsblatt. Berlin, 8.
12) Gewerbsblatt für Sachsen. Leipzig und Chemnitz, 4.
13) Zeitschrift, encyclopädische, des Gewerbwesens in Böhmen. Prag, 8.
14) Hanover Gewerbsblatt. Hanover, 4.
15) Wochenblatt, gemeinnütziges, des Gewerb-Vereins zu Köln. Köln, 4.
16) Bauzeitung, allgemeine, von Förster. Wien, 4.
17) Mittheilungen des Gewerbe-Vereins zu Hannover. Hannover, 4.

18) Verzeichniß neuer Bücher Leipzig, 8.
19) Verzeichniß von bei Antiquar Henneman zu habenden Büchern Würzburg, 8.
20) Verhandlungen des Niederösterreichischen Gewerb-Vereins. Wien, 8.
21) Journal für Möbelschreiner und Tapezierer von Kimbel, neu von Franz und Schmal. Mainz, Q. Fol.
22) Zeitschrift, landwirthschaftliche, für Unterfranken und Aschaffenburg. Würzburg, 8.
23) Fränkisches Wochenblatt. Würzburg, 4.

Trotz geringer Mittel und vielfältiger Beschränkungen hat der polytechnische Verein das geleistet, dessen oben im Wesentlichen Erwähnung geschah, und so gesucht, was an ihm ist, zu thun, dem industriellen Aufschwung der Zeit möglichst zu folgen.

Gleiches Bestreben wird derselbe auch für die Folge zeigen und hierin vor Allem den Weg suchen, dem Allerhöchsten Vertrauen zu entsprechen, welches Seine Majestät unser Allergnädigster König durch die Ueberlassung der Leitung der Sonn- und Feiertags-Handwerksschule in dessen Wirken zu setzen, Allergnädigst geruht haben.

Möge es gelingen, dieses Allerhöchste Vertrauen stets ungeschwächt zu bewahren; möge das thatkräftige Wirken des Vereines die Aufmerksamkeit des kunstsinnigen, erhabenen, für die Ausbildung seines Volkes so väterlich bemühten Monarchen, fortwährend auf sich ziehen; möge der Verein stets im Geiste seines würdigen und unvergeßlichen Stifters, des geistlichen Rathes Dr. Oberthür leben und handeln, möge ihm nie die Achtung und Theilnahme der Vorgesetzten und der braven Mitbürger dieser Stadt entgehen, und er stets in so freudigem Bewußtseyn erfüllter Bürgerpflicht, wie heute, den Ruf erheben:

Hoch lebe Seine Majestät der König, der Vater des Vaterlandes!
Hoch lebe das königliche Haus!!